



**Ziele der integralen Wasserwirtschaft
(Wasser Agenda 21) → welchen Beitrag
kann Landmanagement leisten?**

René Haag
GeoExpertise
Chur

ETH Tagung 13.9.2007 Landmanagement - Wasserbau 1

		Inhalt
1. Wasser Agenda 21		
- Hintergrund		F 3
- Projekt, Ziele		F 4
2. Weitere „Wasser – Projekte“		F 5
- IEM / Bestandesaufnahme Bund		F 6
- PLANAT		
- MWN		
3. Landmanagement		
- Handlungsebenen		F 7
- In-Wert-Setzung		F 8
- Integraler Ansatz		
- Geo-Referenzierung		
4. Ausblick	Zusammenfassung	F 9 F10

ETH Tagung 13.9.2007 Landmanagement - Wasserbau 2

1. Wasser Agenda 21 Hintergrund

- **Wasser, Gewässer** sind Schlüsselfaktoren für Natur, Gesellschaft und Wirtschaft
- **Interessen** sind sehr unterschiedlich bis widersprüchlich
- **Ausgleich** durch innovative Regelung in staatlichem Rahmen
- **Wasserwirtschaft, Entwicklung** erfolgte bisher sektorenweise
 - Hochwasserschutz - Revitalisierung
 - Wasserversorgung - Abwasserreinigung
 - Wasserkraftnutzung - usw
- **Übernutzung, Belastung** gefährdet die Wasserressourcen
- **Handlungsbedarf** ist riesig und dringend, auch für die Schweiz

1. Wasser Agenda 21 Projekt, Ziele

- **Ziele** Gesamtvision und sektorenübergreifende Strategie und Handlungskonzepte für die zukünftige Wasserwirtschaft, wo Politik, Wirtschaft und Gesellschaft gemeinsam Wirkung erzielen.
- **Trägerschaft** BAFU, BWG, Eawag, KVV, SVGW, VSA
- **Teilnehmer** Bundesämter, ETH-Bereiche, 26 Kantone (Reg.+Ämter) (ganze Schweiz) Wirtschaftsverbände, Vereine, Wasserfonds, NGO's usw.
- **Ablauf / Termine**

Etappen	1	Szenarioanalyse	2004 - 2006
	2	Vision	2006 - 2008
	3	Strategien, Lösungsansätze	?
	4	Umsetzung, Kommunikation	?
- **Methode** → Szenarien aus Einflussfaktoren, Wechselwirkungen, Akteuren
→ Analysen bezüglich Handlungsbedarf und Wirkung
- **Zwischen-Resultate**

A	Druck auf Wasserkraftnutzung
B	Klimawandel, Niederschlagsereignisse
C	Einzugsgebietsmanagement
D	Chemikalien, proaktives Risikomanagement

→ 4 Schwerpunktbereiche : (problem- / lösungsorientiert)

2. Weitere „Wasser-Projekte“ Auszug

- **IEM** Integrales Einzugsgebiets-Management (BAFU 2006, MWN 2005)
- **Bestandesaufnahme Bund** (Ecoplan Juli 2007)
- **Systemanalyse Wasserwirtschaft Schweiz** (EBP, Bonnard & Gardel)
- **Leitbild Fließgewässer** (BAFU, BLW, ARE 2003)
- usw.
- **PLANAT** Nationale Plattform Naturgefahren (UVEK, BWG, SLF, BAFU, Teil B Methoden-Evaluation „Umgang mit Risiken“ BABS, Kantone ab 2003)
- **MWN** Mountain Water Net der Regierungskonferenz der 7 Gebirgskantone (SECO, Swisscom, RKGK ab 2004)
- **Wasserversorgung 2025** (Eawag, aktuell Vorprojekt)
- **Wasserprotokoll WHO / UNO** (2003, CH-Ratifizierung 2006)
- **SODIS** weltweit Trinkwasser / PET-Flaschen (Eawag, Lions CH ab 2004)

ETH Tagung 13.9.2007

Landmanagement - Wasserbau

5

Detail-Info „Wasser-Projekte“

- **IEM / Bestandesaufnahme Bund** (Ecoplan Juli 2007)
Erkenntnisse: Es gibt sehr **vielen Berührungspunkte**, kaum Doppelspurigkeiten aber Optimierungsmöglichkeiten in Ämtern, Sektoren, Einzugsgebieten
Es fehlen → z.Z. eine gesamtheitliche Wasser-Strategie, eine gemeinsame Vision, eine von allen getragene Prioritätensetzung
 → eine Koordination zwischen den Wasserkraftwerken
 → Bundeskompetenz für wasserwirtschaftliche Massnahmen (Kte)
 → eine Abstimmung für Einzugsgebiete
- **PLANAT** Nationale Plattform Naturgefahren (3 Teile, B) SLF Nov.2004)
 A) Übersicht Mitteleinsatz für Schutz vor Naturgefahren ganze CH, 2.5 Mia/J
 B) Methoden-Evaluation „Umgang mit Risiken“
 C) Verankerung der Strategie bei Akteuren und Bevölkerung (2005)
 - Was kann passieren (Risikoanalyse) - Was darf passieren (Risikobewertung)
 → Was ist zu tun (Integrale Massnahmenplanung) → www.slf.ch
- **MWN** Mountain Water Net – Kompetenznetzwerk Wasser (seit 2004 SLF)
 Ziel: Erhöhung der Wertschöpfung aus der Ressource Wasser im Berggebiet durch Vernetzung von Wissen, Kompetenz, öffentlicher Sensibilisierung und innovativen Wasser-Projekten → www.mountain-water-net.ch

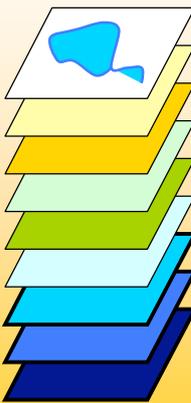
ETH Tagung 13.9.2007

Landmanagement - Wasserbau

6

Landmanagement - Handlungs-Ebenen

Quelle: geosuisse Beraterstab seit 2004 Stand 2007

Raumbezug	Handlungs - Ebenen - Bereiche - Sektoren
<p>...</p> 	<ul style="list-style-type: none"> •Transporte...GPS usw • Hochwasser-Überflutungsflächen • Naturgefahren, Gefahren • Risikomanagement • Raum- und Umweltplanung • Landschaftsentwicklung • Energie, Erzeugung/Verteilung • Industriebrachen-Recycling • Recht, Baugesetze usw • ÖREB öffentlich-rechtliche Eigentumsbeschränkungen • Grundbuch • Amtliche Vermessung, Ü-Plan • Geodaten, Landes-Karten, Orthophoto, Geländemodelle <ul style="list-style-type: none"> ➤ ➤ Gesellschaft (Sicherheit) ➤ Planung und Lenkung ➤ Wirtschaft ➤ Rechts-sicherheit ➤ Eigentum ➤ Basisdaten Raumbezug

ETH Tagung 13.9.2007
Landmanagement - Wasserbau
7

Landmanagement Umsetzungs-Instrumente

In-Wert-Setzung	Integraler Ansatz	Geo-Referenzierung
<ul style="list-style-type: none"> • Bonitierung heisst Geld-Werte im „Tausch“ für Ware, Rechte, Risiko • Risiko-Bewertung ist bestimmt durch <ul style="list-style-type: none"> - Wahrscheinlichkeit - Schadenmass → Risiko-Aversion ? <small>zB Verkehrstote 1x20 > 20x1</small> • Werte sind subjektiv Methoden objektiv • Beispiel „Oberland“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Integral = ein Ganzes ausmachend • Einzugsgebiet <ul style="list-style-type: none"> → „Alle“ Akteure, Ebenen, Bereiche einbeziehen → Bestehende Grenzen, Ordnungen und Meinungen hinterfragen • Kommunikation integral = zeit-, stufen-gerecht und korreliert • Gesetze, Rechtsmittel Melioration: Abwesend heisst zustimmend !! • Beispiel „Integral“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Raumbezug „aller“ Daten • Geodaten - Portale in Zukunft : Verknüpfung möglich über sämtliche Handlungs-Ebenen (zB Baugesetze..) • Web-Map-Service Online-Sicht auf Original-Daten via Internet-Link • Web-Feature-Service Online-Nachführung von Daten via Internet-Link (nur mit Berechtigung)

ETH Tagung 13.9.2007
Landmanagement - Wasserbau
8

Umsetzungsinstrumente des Landmanagements	Zusammenfassung
++	- ?
✓ praxistauglich, erprobt	- zu wenig bekannt
✓ kosten- und zeiteffizient	- interdisziplinär „kaum“ eingesetzt
✓ innovativ ausbaufähig	- ungenügend vermarktet
ETH Tagung 13.9.2007	Landmanagement - Wasserbau
	9



4. Ausblick

**Integrale
Wasserwirtschaft**

- Einzugsgebiete grenzüberschreitend
- Virtuelles Wasser
- Wasserfähigkeiten usw.

Landmanagement

- Mut für neue Bereiche
- Manpower

Danke

ETH Tagung 13.9.2007 Landmanagement - Wasserbau 10